

**HOLT DIE TRUPPEN NACH HAUSE: SOFORT!
SCHLUSS MIT DER KOLONIALEN BESATZUNG
IN IRAK, PALÄSTINA UND ÜBERALL!
ALLE HERAUS ZUM 20. MÄRZ 2004**

Aufruf der A.N.S.W.E.R. Coalition, Arab Muslim American Federation, Free Palestine Alliance, Muslim American Society Freedom Foundation, Muslim Student Association
<http://www.internationalanswer.org/campaigns/m20/index.html#endorsement>

Am 20. März 2004, dem ersten Jahrestag der Invasion der USA und Großbritanniens im Irak, werden sich Menschen in Städten weltweit der Forderung anschließen: „Macht Schluss mit der Besatzung - Bringt die Truppen nach Hause: JETZT!“ In den USA sind größere Demonstrationen in New York, Los Angeles, San Francisco und vielen anderen Städten geplant.

Wir werden am 20. März demonstrieren, um das unbedingte Recht des irakischen Volkes auf Selbstbestimmung zu unterstützen. Seit Beginn der Invasion wurden Zehntausende von Irakern getötet. Tausende von US-amerikanischen und britischen Soldaten wurden getötet oder verwundet. Das irakische Volk widersetzt sich der Besatzung - die Menschen im Irak wollen den Abzug der ihr Land besetzenden Soldaten nicht morgen sondern heute. In wachsender Zahl fordern US-Soldaten und ihre Familien, dass die Truppen JETZT nach Hause geholt werden. Diese Soldaten werden einen Krieg eingesetzt, der auf Lügen und Betrug der Bush-Regierung beruht, um zu töten und getötet zu werden. Es gibt nur eine Lösung: Sofort Schluss mit der Besatzung! Wir glauben mit den Worten des National Council of Arab Americans dass, „die Internationalisierung der Besatzung dem Kolonialismus einen propagandistischen Deckmantel verleiht und von der weltweiten Volksbewegung nicht als eine lebensfähige Option hingenommen werden sollte.“

Wir werden am 20. März auch in Solidarität mit dem palästinensischen Volk und ihrem Selbstbestimmungsrecht demonstrieren, einschließlich des Rechts in ihr Heimatland zu rückzukehren. Die Demonstration am 20. März findet nur zehn Tage vor dem Jahrestag des historischen Marsches am 30. März 1976 statt, dem Tag des Landes in Palästina. Am 20. März Freiheit, Rückkehrrecht und Selbstbestimmung für das palästinensische Volk zu fordern, ist eine wesentliche und notwendige politische Forderung, ohne die das Ende der kolonialen Besatzung nicht voll durchgesetzt werden kann. Die US-Invasion und Besatzung des Irak ist voll und ganz Teil eines weitergehenden kolonialen Projekts der US-Regierung, das die Menschen des Mittleren Ostens ins Visier nimmt. Während die Bush-Regierung pro Woche 2 Milliarden Dollar ausgibt, um den Irak zu besetzen, gibt sie täglich 15 Millionen Dollar aus, um den Krieg Israels gegen das palästinensische Volk zu unterstützen.

Wir werden am 20. März demonstrieren, um das “USA Patriot” - Gesetz über den Haufen zu werfen und mit der Repression gegen die Gemeindend der arabischen US-Amerikaner, Südasiaten, Muslime und Einwanderer Schluss zu machen. Wir werden das Recht auf freie Meinungsäußerung verteidigen und uns dem Krieg, den Präsident Bush und Verteidigungsminister Ashcroft gegen die Grundrechte führen, widersetzen.

Wir werden am 20. März demonstrieren, um Geld für Arbeitsplätze, Wohnungen, Gesundheitsversorgung und Erziehung zu fordern, statt für Krieg und Besatzung.

Wir werden am 20. März demonstrieren um zu fordern, mit den "Dauerkriegs"- Plänen für die Weltherrschaft der Bush-Regierung Schluss zu machen. Wir treten ein für ein Ende der von den USA betriebenen Politik der Intervention, Besatzung und Drohungen gegen Korea, Kolumbien, Afghanistan, Kuba, Iran, Zimbabwe, Venezuela, Syrien, den Philippinen, Haiti und überall in der Welt.

Nur die Volksbewegung bietet Hoffnung, dass eine wirkungsvolle Abwehrfront gegen die Kriegstreiberei der Bush-Regierung aufgebaut werden kann. Während die Demokratische Partei gegen Bush Kandidaten für das Präsidentenamt aufstellt, stimmt sie mit Bush darin überein, die Truppen im Irak beizubehalten und unterstützt fortgesetzte Hilfe an Israel, insofern es gegen das palästinensische Volk Krieg führt. Am 20. April 2002 marschierten 100.000 Menschen in Washington in einer historischen Demonstration unter dem Transparent "Freiheit für Palästina" Sechs Monate später, am 26. Oktober 2002 demonstrierten Hunderttausende gegen den drohenden Angriffskrieg gegen den Irak. Am 18. Januar, 15./16. Februar, 15. März, 22. März, 12. April und kürzlich am 25. Oktober 2003 gingen mehrere zehn Millionen Menschen weltweit auf die Straße, um zu der Kriegstreiberei der Bush-Regierung nein zu sagen. Das ist ein gewaltiger Kampf, der von der Weltbevölkerung geführt wird, um Selbstbestimmung, Gerechtigkeit und Frieden zu erringen. Globale Solidarität ist das Herzstück der neuen Massenbewegung, die entstanden ist, um den Kräften des Militarismus und Kolonialismus Zehntausende entgegen zu treten. Der Ausgang dieses Kampfes wird für das Schicksal von Generationen bestimmend sein.

Alle heraus zum 20. März 2004

Erstunterzeichner: A.N.S.W.E.R. Coalition - Arab Muslim American Federation - Free Palestine Alliance - Muslim American Society Freedom Foundation - Muslim Student Association

Unterstützer bitte das leicht verständliche Formular ausfüllen unter:

<http://www.internationalanswer.org/campaigns/m20/index.html#endorsement>